



# Die Johanniter in Nordrhein-Westfalen

## Dezember 2023

Unsere Retter in Not

### Wie der Rettungsdienst in NRW reformiert werden muss

Der Rettungsdienst in NRW steht vor großen Herausforderungen: Damit Menschen in Not sich auch in Zukunft auf die Notfallsanitäterinnen und Notärzte verlassen können, muss die Politik das Ruder herumreißen. Denn die Notfallrettung steht am Beginn einer Abwärtsspirale durch chronische Überlastung, fehlgeleitete Einsätze und Fachkräftemangel. Die Zeit für Reformen drängt. Steuert die Landespolitik nicht 2024 im neuen Rettungsgesetz NRW klar dagegen, wird die Qualität der Notfallversorgung abnehmen. Konkret würde das bedeuten: Es dauert spürbar länger, bis die Retter zum Patienten kommen. Das finden wir Johanniter absolut inakzeptabel. Denn es geht uns um das Allerwichtigste: Menschenleben und Gesundheit!

#### Unsere Experten-Umfrage

Wir haben deshalb im Herbst eine wissenschaftliche Umfrage durchgeführt, in der erstmalig in

NRW Fachleute aus allen relevanten Bereichen der Praxis, Politik und Wissenschaft zum Rettungsdienst befragt wurden. Deren einstimmige Diagnose: Der Rettungsdienst steht an einem Wendepunkt.

#### Unsere Lösungsvorschläge: Ausbilden!

Der Mangel an Fachkräften in den Rettungsberufen bedroht die Versorgungssicherheit in NRW. Das liegt auch an fehlenden Ausbildungsplätzen. Die Krankenkassen sind als Kostenträger unverzichtbar gefordert. Die Kommunen müssen in ihren Verhandlungen mit den Krankenkassen auf mehr Ausbildungsplätze pochen. Sie stehen klar in der Verantwortung, endlich mehr Ausbildungen zu finanzieren und die Rettungsdienstschulen dabei zu unterstützen, den Nachholbedarf erfolgreich zu organisieren. ▶

## Rettungswagen für Notfälle!

„Gefühlt werden wir zu 80 Prozent unnötig alarmiert – weil der Facharzt am Wochenende nicht erreichbar ist, weil immer weniger Menschen Erste Hilfe mehr können und alles bei der 112 landet“, sagt ein Notfallsanitäter in der Umfrage. Dabei ist eine „rollende Intensivstation“ wie ein Rettungswagen für chronische Rückenschmerzen oder hohes Fieber, gar nicht das richtige Rettungsmittel. Stattdessen wäre der kassenärztliche Notfalldienst zuständig, der aber längere Wartezeiten hat und dessen Rufnummer 116 117 kaum bekannt und teilweise schlecht erreichbar ist. Die Folge: Zu viele Rettungseinsätze bei leichten Verletzungen und Erkrankungen und übervolle Notaufnahmen in Krankenhäusern.

Die Johanniter wollen deshalb, dass die eingehenden Notrufe in den Leitstellen viel bedarfsgerechter für die Patienten disponiert werden: Ein Notfall-Krankentransportwagen sollte beispielsweise für kleinere Verletzungen neu eingeführt und alarmiert werden, damit beim Herzinfarkt weiterhin schnell ein Rettungswagen kommt.

## Bessere Koordination!

In NRW gibt es weit über 50 Leitstellen, die dringend miteinander vernetzt werden müssen. Die Nummern 112 und 116 117 sollen künftig integrierte Gesundheitsleitstellen erreichen: Als erstes Lotsensystem für die Patienten kann hier kompetentes Personal mit Hilfe von Ärzten im Hintergrund die richtige Hilfe veranlassen: Vom Arzttermin über die Notfallpraxis bis zum Krankentransport und Rettungseinsatz.

## Ende der Kleinstaaterei

Viele „Ärztliche Leiter Rettungsdienst“ in NRW geben vor, dass Notfallsanitäter bei ihnen vor dem ersten Einsatz eine mehrstündige Prä-

senzfortbildung zu „örtlichen Besonderheiten“ besuchen müssen. So werden Rettungskräfte benachbarter Wachen gehindert, in einer Krankheitswelle auszuhelfen – ein absolutes No-Go in Zeiten von Navigationsgeräten und Online-Fortbildungen. Deshalb sollte das „Gemeinsame Kompendium Rettungsdienst“ mit einheitlichen Behandlungsstandards nicht nur in in der Hälfte, sondern in ganz NRW verpflichtend gelten.

Fest steht: Der Rettungsdienst in NRW muss dringend reformiert werden. Da sind sich alle Experten einig – damit wir uns alle weiterhin auf rechtzeitige Hilfe durch unsere Notärzte, Notfallsanitäterinnen und Rettungssanitäter verlassen können.

Weitere Informationen unter  
[www.johanniter.de/unsereretterinnot](http://www.johanniter.de/unsereretterinnot)

## RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft Ambulante Hospizarbeit

**Köln** Hospizarbeit ist die Begleitung und ganzheitliche Betreuung von Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Der ambulante Hospizdienst der Johanniter begleitet Menschen am Lebensende in ihrer vertrauten, häuslichen Umgebung würdevoll und mit Respekt. Ohne das Engagement der 60 ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden wäre das nicht möglich. Sie spenden Trost, helfen den Alltag zu erleichtern, letzte Wünsche zu erfüllen und Abschied zu nehmen. Für ihre Aufgabe werden sie geschult und treffen sich regelmäßig zu Gruppenabenden, Supervision oder Fortbildungen. Unsere gesamte ambulante Hospizarbeit wird zum überwiegenden Teil durch Spenden finanziert. Wir danken daher allen Spenderinnen und Spendern für diese wertvolle Unterstützung.



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Siegburger Straße 197, 50679 Köln  
Tel. 0221 99399-0, Fax 0221 99399-199  
info.nrw@johanniter.de

Redaktion / Dr. Tobias Eilers (verantwortlich)  
Layout / ARTWORK Werbeagentur  
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH  
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg



## Regionalverband Aachen-Düren-Heinsberg

### Miteinander stark: Die Johanniter-Jugend wächst

**Eschweiler** Die Jugendarbeit der Johanniter wächst: In Aachen und neuerdings auch in Eschweiler treffen sich Kinder und Jugendliche in regelmäßigen Gruppenstunden und lernen viel über Erste Hilfe und das respektvolle Miteinander. Bereits die Jüngsten lernen, für andere da zu sein. Über Schulsanitätsdienste tragen die Jugendlichen Erste-Hilfe-Kenntnisse auch in die Schulen. Gemeinsame Übungen mit den ‚Großen‘ wecken Interesse für Katastrophenschutz und Rettungsdienst.

Für Ausbildung und Ausrüstung der Nachwuchsretter brauchen die Johanniter Förderbeiträge und Spenden: Geld, das gut angelegt ist für eine Generation, die Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Hilfsbereitschaft in die Zukunft trägt.



### Unterstützen Sie die motivierten Jugendlichen mit Ihrer Spende:

Spendenkonto RV Aachen-Düren-Heinsberg  
IBAN: DE 19 3702 0500 0004 3186 18  
Bank für Sozialwirtschaft Köln, Stichwort „Jugendhilfe“

## Regionalverband Niederrhein

### Elektrofahrzeuge mit Blaulicht

**Neuss** Die Johanniter am Niederrhein verfügen jetzt über das erste emissionsfrei betriebene Zweirad im Bevölkerungsschutz und Sanitätsdienst. Das mit allen üblichen Extras wie Funk, Blaulicht und Horn ausgestattete eKrad ist dank einer Spende der Sparkassenstiftung in seinen ersten

aktiven Dienst beim Neusser Bürger Schützenfest gestartet. Eine Motorradfirma hatte Bestückung und Beklebung des emissionsfreien Einsatzmittels besorgt. Weitere eKräder sollen folgen. Auch die vierrädigen Blaulichtfahrzeuge des RV sollen mittelfristig elektrisch betrieben werden.



## Regionalverband Essen

### Rettungsdienstschule mit großem Kursangebot

**Essen** Die anerkannte Rettungsdienstschule der Johanniter in Essen bietet umfassende rettungsdienstliche Aus- und Fortbildungen vom Rettungshelfer NRW über Rettungsanwärtin bis zum Not-

fallsanitäter. Zusätzlich wird die berufsbegleitende Ausbildung für Rettungshelfer und -sanitäter abends und an Wochenenden für Ehrenamtliche angeboten. Zudem können Rettungsdienstler hier ihre verpflichtenden Fortbildungen absolvieren. In der Rettungsdienstschule können Auszubildende in einem Simulationszentrum mit Schulungs-RTW realistische Szenarien üben, aufzeichnen und auswerten. Die Dozentinnen und Dozenten, meist Ärzte und notfallmedizinisch geschultes Personal, haben pädagogische, medizinische oder rechtliche Expertise.



## Regionalverband Ruhr-Lippe Erfolge beim Bundeswettkampf

**Hagen** Beim „Bundeswettkampf Erste Hilfe“ in Potsdam errangen die Teams aus dem RV Ruhr-Lippe hervorragende Platzierungen. Das „Olympia der Erste Hilfe“ dient dem Training in Erster Hilfe und Notfallrettung. 51 Mannschaften aus ganz Deutschland traten gegeneinander an, um die besten Retter Deutschlands zu ermitteln. Mit bewundernswerten Leistungen feierten die beiden Mannschaften aus Ruhr-Lippe beim Bundeswettkampf Erfolge. Die C-Mannschaft, bestehend aus jungen Talenten im Alter von 6 bis 12 Jahren, gewann sensationell den



1. Platz von neun LV-Teams. Die S-Mannschaft mit erfahrenerm Rettungsdienstpersonal erreichte den 7. Platz. Durch engagiertes Training hatten sich alle Teams darauf vorbereitet, nicht nur im Wettbewerb, sondern auch in realen Situationen Menschen in Notlagen zu helfen. Wir sind sehr stolz auf unsere beiden Mannschaften und freuen uns über die sehr guten Ergebnisse.

## Regionalverband Ostwestfalen NRW-Katastrophenschutztag

**Paderborn** Extremwetter kennen die Menschen in Paderborn seit dem zerstörerischen Tornado im Mai 2022. 15 Monate später fand der Katastrophenschutztag NRW in der Paderborner Innenstadt statt. Die Hilfsorganisationen begrüßten zahlreiche Besucher

und sensibilisierten sie zum Thema „Extremwetter“. Ehrenamtliche Johanniter informierten über die Chancen im Bevölkerungsschutz, führten interessante Gespräche zur Rettungshundearbeit und zur großen Feldküche, die mit ihrer Funktionalität und ihren vielseitigen Einsatzmöglichkeiten beeindruckte.

Eine gemeinsam mit allen Hilfsorganisationen durchgeführte Übung zeigte eine Rettung aus einem eingestürzten Haus. Johanniter-Rettungshund Jimmy aus unserer Rettungshundestaffel Pader-



born zeigte eine verschüttete Person vorbildlich an. Unser Ehrenamt verbindet und sorgt für Sicherheit in der Bevölkerung – dank Ihren Förderbeiträgen und Spenden!

## Regionalverband Rhein.-/Oberberg Drei neue Jugendgruppenleiterinnen

**Bergisch Gladbach** Die Johanniter begleiten und unterstützen mit ihrer Johanniter-Jugend auch junge Menschen in der Region. Hier werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Teil einer lebendigen Johanniter-Gemeinschaft – unabhängig von Geschlecht

und Weltanschauung setzten wir auch im Bereich Jugend auf ehrenamtliches Engagement, hochwertige Ausbildung und demokratische Prozesse. Um Jugendlichen einen sicheren Raum zur Entfaltung zu geben, werden engagierte Jugendgruppenleiterinnen be-

nötigt. Annika Domm, Leonie Herzog und Kaja Hörster sind gerade dabei, sich hierzu ausbilden zu lassen. Wir danken den Dreien für ihren Einsatz und allen Spenderinnen und Spenden für die Unterstützung, die die Ausbildung möglich macht.

## Regionalverband Minden-Ravensberg

### Voll im Tunnel

**Bad Oeynhausen** Ein schwerer Autounfall im Hahnenkamptunnel, mit brennenden Fahrzeugen und mehreren schwerverletzten und hilfebedürftigen Personen war das simulierte Szenario einer Großübung der Johanniter-Katastrophenschützer und der Feuerwehr in Bad Oeynhausen. Rund 150 Einsatzkräfte übten einen „Massenanfall von Verletzten“ (MANV). Der Autobahntunnel wurde dafür komplett gesperrt. Die spezielle Aufgabe der Johanniter: der



Aufbau eines Betreuungsplatzes für hilfebedürftige oder verletzte Menschen. Ziel der Übung war es, die besonderen Abläufe bei einem Einsatz im engen Tunnel zu erproben. Die gewonnenen

Erkenntnisse helfen, die Abläufe und die Kommunikation zwischen den einzelnen Organisationen zu optimieren – für das Wohl aller Menschen, die in Notfällen auf Hilfe angewiesen sind.

Ausbildung und Ausrüstung unserer ehrenamtlichen Katastrophenschützer werden durch Mitglieder und Spender ermöglicht. Vielen Dank, dass Sie dabei unterstützen!

## Regionalverband Lippe-Höxter

### Neue Tischkicker für die OGS-Kinder



Die Burning Wheels Lügde e.V. mit (v. li.) Benno und Thiemo Haße, Marvin Steinwedel, Meike und Andreas Winter.

**Lügde** Über gleich zwei neue Kickertische freuen sich die rund 100 Kinder aus unserer offenen Ganztagschule (OGS) in Lügde. Der örtliche FC Bayern-Fanclub „Burning Wheels Lügde e.V.“ und die BEGA-Gruppe folgten der Spendenbitte der OGS und überraschten die engagierten Nachwuchs-Kicker mit einem neuen Spieltisch. Nachdem der alte Kicker nicht mehr voll

einsatzfähig war, können die Kinder jetzt wieder mit „unverletzten“ Spielern gegeneinander antreten. „Das Tischkicken ist bei unseren Kindern im offenen Ganztags sehr beliebt. Wir freuen uns deshalb sehr über zwei neue Tische mit voll einsatzfähigen Spielern. Herzlichen Dank an die Spenderinnen und Spender“, sagt OGS-Koordinatorin Melanie Köchling.

## Regionalverband Südwestfalen

### Leben retten von oben

**Lüdenscheid** Die Welt sieht man besser von oben. Und der Einsatz von Drohnen liefert bei Rettungsaktionen und Schadenereignissen oft die dringend notwendige Vogelperspektive, um Leben zu retten und die Ursache von Schadenslagen zu ergründen. Ein guter Grund für die Johanniter in Südwestfalen, künftig mit einer ehrenamtlichen Drohnenstaffel bereit-

zustehen, um Wasserrettung, Hundestaffeln, Polizei, Feuerwehr und Sanitäter bei Hilfsaktionen am Boden und Land- und Forstwirte vor Ernte bei der Wildtierrettung zu unterstützen. Nach der Grundausbildung im Katastrophenschutz und den Drohnenführerschein ist das zehnköpfige Team startklar: Um schneller und präziser zu helfen und Leben zu retten.



Erläuterung der Drohnenrettung auf der Blaublichtmeile Iserlohn

## Regionalverband Östliches Ruhrgebiet

### Helden des Alltags

**Dortmund** Das ehrenamtliche Engagement ist das Herzstück der Johanniter im Bevölkerungsschutz: Ehrenamtliche sind in verschiedenen Bereichen aktiv, darunter je nach persönlicher Vorliebe im Katastrophenschutz, Rettungsdienst,



Erste-Hilfe-Ausbildung und soziale Dienste. Unsere Ehrenamtlichen leisten einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherheit unserer Gesellschaft, etwa bei Bombenevakuierungen, Massenkarambolagen und Sanitätsdiensten. Für viele Ehrenamtliche ist die sinnvolle Aufgabe das Wichtigste, andere wollen sich persönlich weiterentwickeln und wieder andere kommen wegen der guten Gemeinschaft in der „Johanniter-Familie“. Die Johanniter fördern die kontinuierliche Weiterbildung ihrer Ehrenamtlichen durch Schulungen und Qualifizierungen.

Interesse? Tel. 023 1-4423230.

## Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen

### Wendiger Lebensretter auf vier Rädern

**Sankt Augustin** Dank zahlreicher Förderer und Förderinnen konnten die Johanniter ihren Bevölkerungsschutz modernisieren und stärken: So verfügt der Fuhrpark jetzt über ein dringend benötigtes neues Fahrzeug: den Polaris. Das All Terrain Vehicle (ATV) ist ein wendiger kleiner Alleskönner auf vier Rädern. Durch viel Zugkraft können unsere gut ausgebildeten Bevöl-

kerungsschützer in schwer zugängliches Gelände fahren, um Verletzte aus der Gefahrenzone zu holen. Ausgestattet mit professionellem Rettungsequipment und einer mobilen Trage, können Verletzte dort gerettet werden, wo andere Fahrzeuge steckenbleiben. Wir bedanken uns bei allen, die die wichtige Anschaffung mit ihrer Spende ermöglicht haben.



## Regionalverband Münsterland/Soest

### Ein Jahr Obdachlosenhilfe



**Münster** Mit einigen freiwilligen Helferinnen und Helfern, dem Kältemobil und einigen Kannen Tee, Kaffee und Suppen gründeten die Johanniter im Oktober 2022 die Johanniter-Kältehilfe. Viele Freiwillige sind seitdem dazugekommen. Und was als winterliche Initiative begann, hat sich zu einer ganzjährigen

Mission entwickelt, um wohnungs- und obdachlosen Menschen in Münster zu helfen. Die Johanniter-Obdachlosenhilfe schließt in Münster eine Versorgungslücke: Viele Einrichtungen und Initiativen haben nur tagsüber Kapazitäten, sich um diese Menschen zu kümmern. Täglich sind freiwillige Helferinnen und Helfer in den Abendstunden bis

tief in die Nacht im Einsatz. Sie alle unterstützen diejenigen, die Hilfe am dringendsten benötigen. „Den Einsatz erbringen unsere Helferinnen und

Helfer kostenlos. Lebensmittel und Getränke finanzieren wir durch Spenden“, sagt Markus Haubrich, Regionalvorstand. Er hofft auf eine große Bereit-

schaft das Projekt weiter zu fördern. Jeder Beitrag hilft, das Leben der wohnungs- und obdachlosen Menschen in Münster zu verbessern.



## Regionalverband Bergisches Land Drohenstaffel im Aufbau

**Wuppertal** Die Flutkatastrophe 2021 hat gezeigt: Lagererkundung aus der Luft kann lebensrettend sein. Drohnen eignen sich aber auch besonders bei Sanitätsdiensten, bei Unfällen in schwer zugänglichem Gelände, Großbränden und zur Suche nach Personen. Deshalb bauen die bergischen Johanniter zurzeit eine eigene Drohnenstaffel auf. Zwölf

ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben bereits den kleinen Drohnenführerschein (A1/A3) gemacht und bereiten sich derzeit auf den großen (A2) vor. Damit dürfen sie Drohnen mit einem Basisgewicht von rund drei Kilogramm fliegen, die im Einsatz mit Wärmebildkamera, Scheinwerfer oder einer Box zum Transport von Funkgeräten, GPS-Sendern

und anderem notwendigen Material ausgestattet werden können – um Vermisste zu finden und Leben zu retten.



## Regionalverband Rhein-Ruhr Mit „Sternstunden“ zum Lieblingsstar

**Kleve** Mit ihrem Sternstunden-Projekt haben die Johanniter für die schwer erkrankte Yvonne einen Konzertbesuch bei ihrem Lieblingsstar Johannes Oerding möglich gemacht. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Petra konnte ihr großer Wunsch erfüllt

werden. Einer der beliebtesten Songs von Oerding heißt „Es lebe die Freundschaft“ – sehr passend für Yvonne und Petra. Ganz fest hielten sich die beiden Freundinnen aus Kerken, als der Sänger beim Openair-Konzert in Köln die Bühne betrat. Zuvor hatte Yvonne noch eine Überraschung erlebt: Die Johanniter-Sternschnuppen hatten vorher das Management des Künstlers kontaktiert, um ein Meet and Greet mit Johannes Oerding für Yvonne zu organi-

sieren. Und so konnte Yvonne ihr Idol noch vor dem Konzert in ruhiger Atmosphäre treffen und persönlich mit ihm sprechen. Die Sternstunden sind ein Projekt, bei dem ehrenamtliche Johanniter schwerkranken Menschen einen Herzenswunsch erfüllen. Und das ist nur dank der Hilfe von Spendengeldern möglich! Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Weitere Infos gibt es hier:  
[www.johanniter.de/sternstunden](http://www.johanniter.de/sternstunden)



# Kalte Nacht. Einsame Nacht.

Schenken Sie Menschen in Ihrer Region ein Stück Menschlichkeit.  
Mit unserer Kältehilfe für wohnungslose Menschen.



**Bitte helfen auch Sie!**

**Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE25 3702 0500 0004 3150 18

BIC BFSWDE33XXX

Stichwort Kältehilfe NRW

**Jede Spende hilft!**



**JOHANNITER**

[www.johanniter.de/nrw/kaeltehilfe](http://www.johanniter.de/nrw/kaeltehilfe)

